

## Fragen an die Landratskandidatinnen und -kandidaten:



Heiner Janik (CSU), amtierender Landrat

### Thema Bildung:

1. Als erstes gilt hier natürlich: Mens sane in corpore sano. (Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper). Das bedeutet konsequenter Ausbau der Jugendsportförderung.
2. Wichtigste Zugangsvoraussetzung zu Bildung ist das Beherrschen der Sprache (im übrigen nicht nur für Ausländer). Damit sind in allen vorschulischen Einrichtungen Wege im Erlernen der deutschen Sprache zu beschreiten (unter voller Ausnutzung der vom Freistaat Bayern angebotenen finanziellen Förderung).

### Thema Ehrenamt

Auf Anregung des amtierenden Landrats hat das zuständige Kreisorgan die Entwicklung eines Stärkungskonzepts für das Ehrenamt beschlossen. In dieses Stärkungskonzept ist auch die ehrenamtliche Jugendleiterarbeit zu integrieren. Im Einzelnen:

1. Gegenwärtig werden die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Folgen einer umfassenden Ehrenamtskarte untersucht. Ehrenamtlich handelnde Jugendleiter sind selbstverständlich in diese Untersuchung einbezogen. Inwieweit eine Ehrenamtskarte auch die Nutzung (und unter welchen Bedingungen) gemeindlicher Einrichtungen sowie Ermäßigungen in Gastronomie und Handel umfassen kann bleibt abzuwarten.
2. Voraussetzungen einer Ehrenamtskarte (für über den Jugendbereich hinausgehende Ehrenamtsarbeit) zu schaffen sind natürlich möglich.
3. Es gibt bisher Ehrungen für ehrenamtliche Arbeit auf dem Gebiet des Sports, im sozialen Sektor und im Bereich des Umweltschutzes. Warum nicht auch in der Jugendarbeit? Ich warte auf Vorschläge.
4. Selbst die Einführung eines „Sozialtickets“ wirft zahlreiche zu lösende Probleme auf. Die Lösung dieses Problems hat eindeutig Priorität gegenüber einem wie auch immer ausgestalteten „Ehrenamtskarte“.

### Thema Arbeitslosigkeit

Seit Hartz IV hat der Landkreis keine Aufgabenzuweisung mehr bei der Arbeitsvermittlung. Während es vor Hartz IV durchaus Initiativen wie „Arbeit statt Sozialhilfe“ gab, ist das jetzt nicht mehr Landkreisaufgabe (im Gegensatz etwa zur Landeshauptstadt München, die als kreisfreie Stadt hier über weitergehende Handlungsmöglichkeiten verfügt).

1. Das ist ausschließlich Angelegenheit der Bundesagentur für Arbeit.
2. Derartige Projekte sind mir im Landkreis München nicht bekannt.
3. Sollte es solche Projekte im Landkreis München geben, können sie von landkreispolitischer Seite sicher ideell unterstützt werden. Je nach Ausgestaltung einzelner Projekte erscheint mir auch eine Handlungsoption für die (mehrheitlich) kreiseigene Kreissparkasse München Starnberg denkbar.

#### Thema Integration

1. Gelungen ist Integration dann, wenn die aufnehmende Gesellschaft bereit ist, sich zu öffnen sowie Migrantinnen und Migranten bereit sind, sich in diese aufnehmende Gesellschaft einzufügen.  
Die Unterbringung der Sprachangebote erfolgt auf gemeindlicher (nicht Landkreis-)Ebene. Die Finanzierung ist Bundes- und Länderaufgabe.
2. Einen Ausländerbeirat gibt es im Landkreis München nicht. Die Stelle eines Migrationsbeauftragten ist im Stellenplan 2008 geschaffen worden.  
Selbstverständlich wird die Arbeit des Migrationsbeauftragten besonderes Augenmerk auf die heranwachsende Generation legen.

#### Thema Armut

1. Unter Ausnutzung aller rechtlichen Möglichkeiten, die die Gesetzeslage zulässt.
2. Durch konsequente Senkung der Kreisumlage eröffnen wir unseren Landkreisgemeinden – wie bisher – den größten Handlungsspielraum aller bayerischen Gemeinden, um in eigener Verantwortung Kindern und Jugendlichen zusätzliche Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten zu eröffnen.
3. In diesem Zusammenhang verausgabte Mittel sind dann ortsnahe von den Gemeinden abzurufen.

Der Landkreis München hat in den vergangenen Jahren in bayernweit einmaliger Weise Jugendarbeit geleistet. Dies geschah einerseits durch Leben des Grundlagenvertrages mit dem Kreisjugendring, durch neue Projekte (z.B. Jugendsozialarbeit an Schulen, Förderung von Einrichtungen für „Junge Integration“) und durch erhebliche Investitionen (Neubau der KJR-Verwaltung, Wohngebäude, Pförtnerhaus, Umweltstation, Jugendcafé, Sanierung der Burg und des Erweiterungsbaus). Das Jugendferienzentrum Siegsdorf und das Internationale Jugendhaus der Verständigung in Oberschleißheim mit Jugendzeltplatz und Selbstversorgerhaus werden schon 2008 in Angriff genommen. Die Summe dieser Aktivitäten eignet sich aus meiner Sicht hervorragend als glanzvoll polierter Prüfstein.